

„Was du mir von der Frau Rothnagel gesaget hast gibt mir wirklich hoffnung; und Glaube ich, wann die letzte probe goldt ist, daß man darauf Stahst machen Kan. ich denke, daß dieße Woche die Sache Clar werden mus. wann Du was davon hörest, So schreibe mir doch, denn auf die grenzen fangen die umstände wieder an verworren zu werden. gott bewahre Dibr!“

Ein wenig später erkundigte sich Fredericus, wann denn die Großproduktion beginnen könne:

„Ich bite Dibr, Schreibe mir doch, ob das stük, was Du mir vergangen gewisen hast, wirklich goldt geweseñ ist, und ob die Frau gewisse meinet, Mohntag einen Centener zu machen.“

H. L.



„Das wäre schön! . . .“

Werth